



dasgesetzgottes.org

Anhang 5: Der Sabbat und der Tag des Kirchgangs – Zwei verschiedene Dinge

WAS IST DER TAG, AN DEM MAN ZUR KIRCHE GEHEN SOLL?

KEIN GEBOT FÜR EINEN BESTIMMTEN TAG DER ANBETUNG

Beginnen wir diese Untersuchung direkt mit dem Kern der Sache: Es gibt kein Gebot von Gott, das festlegt, an welchem Tag ein Christ die Kirche besuchen soll, aber es gibt eines, das bestimmt, an welchem Tag er ruhen soll.

Der Christ kann Pfingstler, Baptist, Katholik, Presbyterianer oder einer anderen Konfession angehören und Gottesdienste sowie Bibelstudien sonntags oder an einem anderen Tag besuchen, doch das entbindet ihn nicht von der Pflicht, an dem von Gott bestimmten Tag zu ruhen: dem siebten Tag.

DIE ANBETUNG KANN AN JEDEM TAG STATTFINDEN

Gott hat nie festgelegt, an welchem Tag seine Kinder hier auf Erden ihn anbeten sollen: nicht am Samstag, nicht am Sonntag, nicht am Montag, Dienstag usw.

An jedem Tag, an dem der Christ Gott mit seinen Gebeten, Lobpreisungen und Studien anbeten möchte, kann er dies tun – allein, mit der Familie oder in einer Gruppe. Der Tag, an dem er sich mit seinen Brüdern versammelt, um Gott anzubeten, hat nichts mit dem vierten Gebot zu tun und steht

auch in keinem Zusammenhang mit einem anderen Gebot, das von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist gegeben wurde.

DAS GEBOT DES SIEBTEN TAGES

RUHE, NICHT ANBETUNG, STEHT IM MITTELPUNKT

Wenn Gott wirklich gewollt hätte, dass seine Kinder am Sabbat (oder Sonntag) zum [Tabernakel](#), zum [Tempel](#) oder zur Kirche gehen, hätte er diesen wichtigen Punkt offensichtlich im Gebot erwähnt.

Aber, wie wir unten sehen werden, ist das nie geschehen. Das Gebot besagt lediglich, dass wir nicht arbeiten oder jemanden – nicht einmal Tiere – dazu zwingen dürfen, an dem Tag zu arbeiten, den er, Gott, geheiligt hat.

AUS WELCHEM GRUND HAT GOTT DEN SIEBTEN TAG ABGESONDERT?

Gott nennt den Sabbat in zahlreichen Stellen der Heiligen Schrift einen heiligen Tag (abgesondert, geweiht), beginnend mit der Schöpfungswoche: „Und Gott vollendete am siebten Tag das Werk, das er gemacht hatte, und ruhte [hebr. [שָׁבַת](#) (Schabbat) v. aufhören, ruhen, ablassen] an jenem Tag von all dem Werk, das er getan hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn [hebr. [קִדְּשׁ](#) (kadosch) adj. heilig, geweiht, abgesondert], denn an ihm ruhte er von all dem Werk, das er geschaffen und gemacht hatte“ (Genesis 2:2-3).

In dieser ersten Erwähnung des Sabbats legt Gott den Grundstein für das Gebot, das er uns später ausführlicher geben würde, nämlich:

1. Der Schöpfer trennte diesen Tag von den sechs Tagen, die ihm vorausgingen (Sonntag, Montag, Dienstag usw.).
2. Er ruhte an diesem Tag. Wir wissen natürlich, dass der Schöpfer nicht ruhen muss, da Gott Geist ist (Johannes 4:24). Er verwendete jedoch diese menschliche Sprache, die in der Theologie als Anthropomorphismus bekannt ist, um uns verständlich zu machen, was er von seinen Kindern auf Erden am siebten Tag erwartet: Ruhe, auf Hebräisch Schabbat.

DER SABBAT UND DIE SÜNDE

Die Tatsache, dass die Heiligung (oder Absonderung) des siebten Tages von den anderen Tagen so früh in der Menschheitsgeschichte stattfand, ist bedeutsam, weil sie deutlich macht, dass der Wunsch des Schöpfers, dass wir speziell an diesem Tag ruhen, nicht mit der Sünde verknüpft ist, da die Sünde auf der Erde noch nicht existierte. Dies deutet darauf hin, dass wir im Himmel und auf der neuen Erde weiterhin am siebten Tag ruhen werden.



Bis zum siebten Tag hatte Gott das Werk vollendet, das er getan hatte; so ruhte er am siebten Tag von all seinem Werk. Dann segnete Gott den siebten Tag und machte ihn heilig, denn an ihm ruhte er von all dem Werk des Schaffens, das er getan hatte.

DER SABBAT UND DAS JUDENTUM

Wir stellen auch fest, dass dies keine Tradition des Judentums ist, da Abraham, der den Juden ihren Ursprung gab, erst mehrere Jahrhunderte später auf der Bildfläche erscheinen würde. Vielmehr geht es darum, seinen wahren Kindern auf Erden sein Verhalten an diesem Tag zu zeigen, damit wir unseren Vater nachahmen können, genauso wie Jesus es tat: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut auch der Sohn in gleicher Weise“ (Johannes 5:19).*

MEHR DETAILS ZUM VIERTEN GEBOT

DER SIEBTE TAG IN GENESIS

Dies ist der Hinweis in Genesis, der mehr als deutlich macht, dass der Schöpfer den siebten Tag von allen anderen abgesondert hat und dass dies ein Tag der Ruhe ist.

Bis zu diesem Punkt in der Bibel hatte der Herr nicht genau angegeben, was der Mensch, der am Tag zuvor geschaffen wurde, am siebten Tag tun sollte. Erst als das auserwählte Volk seine Reise ins verheißene Land antrat, gab Gott ihnen detaillierte Anweisungen über den siebten Tag.

Nach 400 Jahren des Lebens als Sklaven in einem heidnischen Land brauchte das auserwählte Volk Klarheit bezüglich des siebten Tages. Dies ist, was Gott selbst auf eine Steintafel schrieb, damit jeder verstehen würde, dass es Gott war und kein Mensch, der diese Befehle gab.

DAS VIERTE GEBOT IN VOLLEM UMFANG

Schauen wir uns an, was Gott über den siebten Tag in seiner Gesamtheit schrieb:

„Gedenke des Sabbats [hebr. שבת (Schabbat) v. aufhören, ruhen, ablassen], ihn zu heiligen [hebr. קדש (kadesch) v. heiligen, weihen]. Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun [hebr. מלאכה (m'larrá) n.d. Arbeit, Beschäftigung]; aber der siebte Tag [hebr. וַם הַשְּׁבִיעִי (uma schiwi-i) siebter Tag] ist eine Ruhe für den Herrn, deinen Gott. An ihm sollst du kein Werk tun, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch der Fremde, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was darin ist, gemacht und am siebten Tag geruht; darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn“ (Exodus 20:8-11).

WARUM BEGINNT DAS GEBOT MIT DEM VERB „GEDENKE“?

EINE ERINNERUNG AN EINE BESTEHENDE PRAXIS

Die Tatsache, dass Gott das Gebot mit dem Verb „gedenke“ [hebr. זָכַר (sakar) v. sich erinnern, zurückrufen] beginnt, macht deutlich, dass das Ruhen am siebten Tag für sein Volk nichts Neues war.

Aufgrund ihres Sklavenstatus in Ägypten konnten sie dies oft nicht oder nicht richtig tun. Beachten Sie auch, dass dies bei weitem das ausführlichste der 10 Gebote ist, die dem Volk gegeben wurden, und ein Drittel der Bibelverse umfasst, die den Geboten gewidmet sind.

DER FOKUS DES GEBOTS

Wir könnten ausführlich über diesen Abschnitt in Exodus sprechen, aber ich möchte mich auf den Zweck dieser Untersuchung konzentrieren: zu zeigen, dass der Herr im vierten Gebot nichts erwähnt hat, was mit der Anbetung Gottes, dem gemeinsamen Versammeln an einem Ort zum Singen, Beten oder Bibelstudium zu tun hat.

Was er betonte, ist, dass wir uns daran erinnern müssen, dass es dieser Tag, der siebte, war, den er geheiligt und als Ruhetag abgesondert hat.

RUHEN IST FÜR ALLE VERPFLICHTEND

Gottes Gebot, am siebten Tag zu ruhen, ist so ernst, dass er das Gebot auf unsere Besucher (Fremde), Angestellten (Diener) und sogar Tiere erweiterte und sehr deutlich machte, dass an diesem Tag keine weltliche Arbeit erlaubt ist.

GOTTES WERK, GRUNDBEDÜRFNISSE UND AKTE DER GÜTE AM SABBAT

JESU LEHREN ÜBER DEN SABBAT

Als er unter uns war, machte Jesus deutlich, dass Handlungen, die mit Gottes Werk auf Erden zusammenhängen (Johannes 5:17), grundlegende menschliche Bedürfnisse wie Essen (Matthäus 12:1) und Akte der Güte gegenüber anderen (Johannes 7:23) am siebten Tag getan werden können und sollen, ohne das vierte Gebot zu brechen.

RUHEN UND SICH AN GOTT ERFREUEN

Am siebten Tag ruht das Kind Gottes von seiner Arbeit und ahmt damit seinen Vater im Himmel nach. Es betet auch Gott an und erfreut sich an seinem Gesetz, nicht nur am siebten Tag, sondern an jedem Tag der Woche.

Das Kind Gottes liebt es und freut sich, alles zu befolgen, was sein Vater ihm gelehrt hat:
„Selig ist der Mann, der nicht im Rat der Gottlosen wandelt, noch auf dem Weg der Sünder steht, noch im Kreis der Spötter sitzt, sondern an dem Gesetz des Herrn seine Freude hat und über sein Gesetz Tag und Nacht nachsinnt“ (Psalm 1:1-2; siehe auch: Psalm 40:8; 112:1; 119:11; 119:35; 119:48; 119:72; 119:92; Hiob 23:12; Jeremia 15:16; Lukas 2:37; 1. Johannes 5:3).

DAS VERSPRECHEN IN JESAJA 58:13-14

Gott benutzte den Propheten Jesaja als seinen Sprecher, um eines der schönsten Versprechen der Bibel an diejenigen zu machen, die ihm gehorchen, indem sie den Sabbat als Ruhetag beachten:
„Wenn du deinen Fuß davon abhältst, den Sabbat zu entweihen, dein Belieben an meinem heiligen Tag zu tun; wenn du den Sabbat eine Wonne nennst, heilig und herrlich dem Herrn; und du ihn ehrst, indem du nicht deinen eigenen Wegen folgst, noch dein eigenes Belieben suchst, noch eitle Worte sprichst, dann wirst du dich im Herrn erfreuen, und ich lasse dich über die Höhen der Erde reiten, und ich werde dich mit dem Erbe deines Vaters Jakob versorgen; denn der Mund des Herrn hat gesprochen“ (Jesaja 58:13-14).

DIE SEGnungen DES SABBATS GELTEN AUCH FÜR DIE HEIDEN

DIE HEIDEN UND DER SIEBTE TAG

Ein wunderschönes, besonderes Versprechen, das mit dem siebten Tag verbunden ist, ist denen vorbehalten, die Gottes Segnungen suchen. Dem gleichen Propheten gegenüber ging der Herr weiter und machte deutlich, dass die Segnungen des Sabbats nicht auf die Juden beschränkt sind.

GOTTES VERSPRECHEN AN HEIDEN, DIE DEN SABBAT HALTEN

„Und was die **Heiden** [גֵּרִים *nfikhār* (Fremde, Ausländer, Nicht-Juden)] betrifft, die sich dem Herrn anschließen, um ihm zu dienen, den Namen des Herrn zu lieben und seine Knechte zu sein, alle, die den **Sabbat halten**, ohne ihn zu entweihen, und die **meinen Bund annehmen**, die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen, und ich werde sie in meinem Bethaus froh machen; ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer werden auf meinem Altar angenommen werden; denn mein Haus soll ein Bethaus für alle Völker genannt werden“ (Jesaja 56:6-7).

SAMSTAG UND KIRCHLICHE AKTIVITÄTEN

RUHEN AM SIEBTEN TAG

Der gehorsame Christ, sei es ein messianischer Jude oder ein Heide, ruht am siebten Tag, weil dies, und kein anderer, der Tag ist, den der Herr ihm zum Ruhen angewiesen hat.

Wenn du mit deinem Gott in einer Gruppe interagieren oder Gott gemeinsam mit deinen Brüdern und Schwestern in Christus anbeten möchtest, kannst du dies tun, wann immer sich die Gelegenheit bietet, was normalerweise sonntags und auch mittwochs oder donnerstags geschieht, wenn viele Kirchen Gebets-, Lehr-, Heilungs- und andere Dienste abhalten.

SYNAGOGENBESUCH AM SAMSTAG

Sowohl Juden in der biblischen Zeit als auch moderne orthodoxe Juden besuchen samstags Synagogen, weil es offensichtlich bequemer ist, da sie an diesem Tag nicht arbeiten, in Gehorsam gegenüber dem vierten Gebot.

JESUS UND DER SABBAT

SEIN REGELMÄSSIGER TEMPELBESUCH

Jesus selbst besuchte regelmäßig samstags den Tempel, aber zu keinem Zeitpunkt deutete er an, dass er am siebten Tag zum Tempel ging, weil dies Teil des vierten Gebots sei – denn das ist es einfach nicht.



Modell des Jerusalemer Tempels, bevor er im Jahr 70 n. Chr. von den Römern zerstört wurde. Jesus besuchte und predigte regelmäßig im Tempel und in Synagogen.

JESUS ARBEITETE AM SABBAT FÜR DAS HEIL DER SEE LEN

Jesus war sieben Tage die Woche damit beschäftigt, das Werk seines Vaters zu vollbringen:
„Meine Speise“, sagte Jesus, „ist, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu vollenden“ (Johannes 4:34).

Und auch:

„Jesus aber antwortete ihnen: ‚Mein Vater wirkt bis jetzt, und auch ich wirke‘“ (Johannes 5:17).

Am Sabbat fand er oft die größte Anzahl von Menschen im Tempel, die die Botschaft des Königreichs hören mussten:

„Er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging am Sabbattag nach seiner Gewohnheit in die Synagoge. Er stand auf, um zu lesen“ (Lukas 4:16).

DIE LEHRE JESU, DURCH WORT UND BEISPIEL

Ein wahrer Jünger Christi gestaltet sein Leben in jeder Hinsicht nach ihm. Er machte deutlich, dass wir, wenn wir ihn lieben, dem Vater und dem Sohn gehorsam sein werden. Dies ist keine Anforderung für die Schwachen, sondern für diejenigen, die ihre Augen auf das Königreich Gottes gerichtet haben und bereit sind, alles zu tun, um das ewige Leben zu erlangen. Selbst wenn es Widerstand von Freunden, der Kirche und der Familie hervorruft. Das Gebot bezüglich Haar und Bart, der Tzitzit, der Beschneidung, des Sabbats und verbotener Speisen wird von fast ganz Christentum ignoriert, und diejenigen, die sich weigern, der Masse zu folgen, werden sicherlich verfolgt werden, wie Jesus uns gesagt hat. Gehorsam gegenüber Gott erfordert Mut, aber die Belohnung ist die Ewigkeit.